



Universität
Zürich ^{UZH}

Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen



Stellvertretende Einwilligung

Fortsetzung



Mutmassliche Einwilligung

| | | | |
|--------------------------------------|--|---|--|
| Tatbestand | Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt• ... | Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Wissen• Willen | |
| Rechtswidrigkeit | Verfügungsbefugnis <ul style="list-style-type: none">• Individualrechtsgut• Schranken: Leben/sKV Entscheidungszwang Betroffener <ul style="list-style-type: none">• Entscheidungsfähig• In seinem Sinne• In seinem Interesse | <ul style="list-style-type: none">• Wissen um Zwangslage• Wille, im Sinne/Interesse des Betroffenen zu handeln | |
| Schuld | | | |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | |

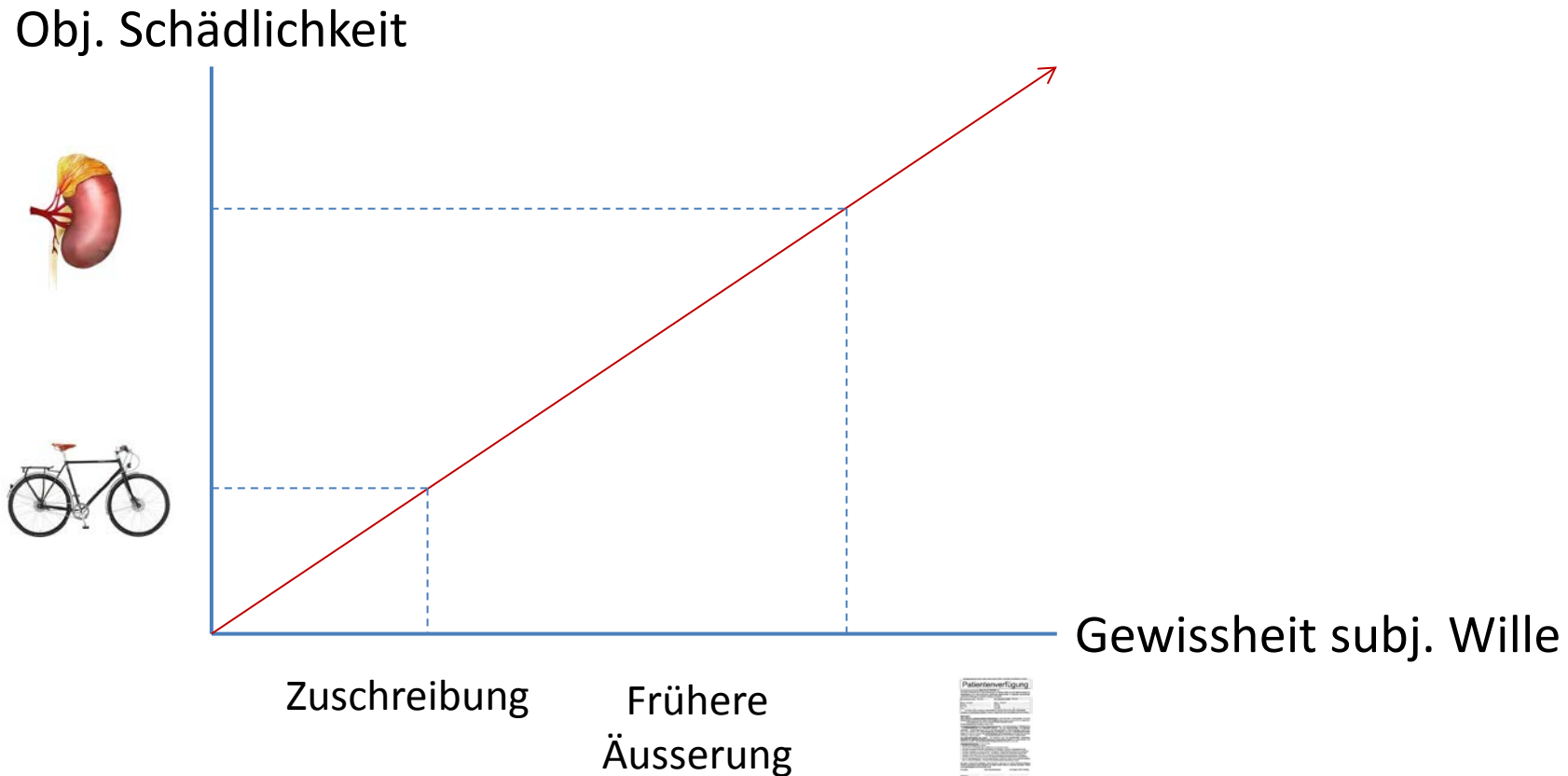


Stellvertretende Einwilligung

| Tatbestand | Objektiv | Subjektiv | |
|--------------------------------------|--|--|--|
| Rechtswidrigkeit | <p>Objektiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt <p>Verfügungsbefugnis</p> <ul style="list-style-type: none">- Individualrechtsgut- Schranke: Leben/sKV <p>Vertreter</p> <ul style="list-style-type: none">- Zuständigkeit- Entscheidungszwang- Aufklärung/Erklärung (vorab/Form) <p>Vertretener</p> <ul style="list-style-type: none">- Urteilsunfähig- Mutm. im Sinne- Im obj. Interesse | <p>Subjektiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Wissen• Willen <p>Wissen um Urteilsunf. Willentliche Einwilligung im Sinne/Interesse</p> | |
| Schuld | | | |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | |

| Fall | Im objektiven Interesse | Subjektiv im Sinne (mutm. gewünscht) | Rechtfertigung |
|------------------------------------|-------------------------|---|----------------|
| 1. Bluttransfusion | | | |
| 2. Bluttransfusion Zeuge Jehowa | | | |
| 3. Fahrradleihe | | | |
| 4. Nierenspende an Bruder | | | |

Objektives Interesse vs. Subjektiver Wille





Stellvertretende Einwilligung

Beschneidung von Knaben

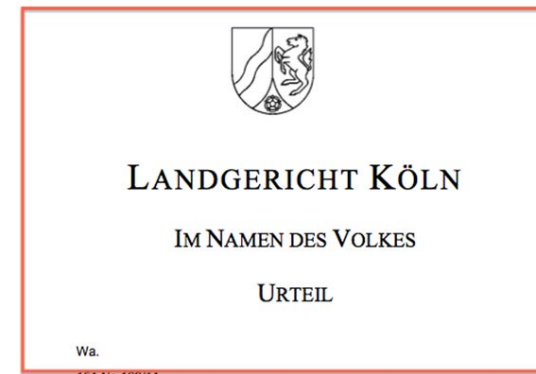
Beschneidung von Knaben

- Beschneidung von 4-Jährigem durch Arzt.
- Auf Wunsch der Eltern aus religiösen Gründen (Angehörige islamischen Glaubens)
- Keine medizinische Indikation
- Kein Behandlungsfehler
- 2 Tage später: Notfallmässige Behandlung von Nachblutungen



Beschneidung von Knaben

- Landgericht Köln Urteil vom 7. Mai 2012
- Beschneidung als KV
- Keine Rechtfertigung
- Verbotssirrtum Arzt





Stellvertretende Einwilligung

| | | | |
|--------------------------------------|---|---|--|
| Tatbestand | <p>Objektiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täter • Tatobjekt | <p>Subjektiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen • Willen | |
| Rechtswidrigkeit | <p>Verfügungsbefugnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individualrechtsgut - Schranke: Leben/sKV <p>Vertreter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit - Entscheidungszwang - Aufklärung/Erklärung (vorab/Form) <p>Vertretener</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsunfähig - Mutm. im Sinne - Im obj. Interesse | <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um Urteilsunf. - Willentliche Einwilligung im Sinne/Interesse | |
| Schuld | | | |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | |

Beschneidung von Knaben

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Subjektiver Tatbestand

Objektive Zurechnung (Erlaubtes Risiko,
Sozialadäquanz, Risikoverminderung)

Rechtswidrigkeit:

Stellvertretende Einwilligung

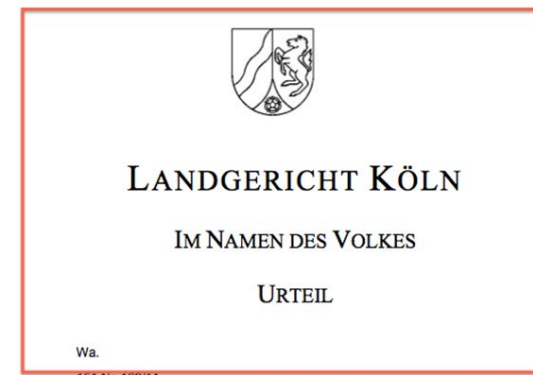
(Schranke: Kindeswohl, Notwendigkeit)

Wahrung berechtigter Interessen

Schuld: Verbotsirrtum

Strafbarkeitsbedingung Strafantrag

Prozessuales Opportunität



§ 1631d – Bürgerliches Gesetzbuch/D

Beschneidung des männlichen Kindes

(1) ¹Die Personensorge umfasst auch das Recht, in eine medizinisch nicht erforderliche Beschneidung des nicht einsichts- und urteilsfähigen männlichen Kindes einzuwilligen, wenn diese nach den Regeln der ärztlichen Kunst durchgeführt werden soll...



Vorschrift eingefügt durch das Gesetz über den Umfang der Personensorge bei einer Beschneidung des männlichen Kindes vom 20.12.2012 (BGBl. I S. 2749), in Kraft getreten am 28.12.2012

Beschneidung von Knaben

«Die Kommission hat zudem die Frage erörtert, ob mit der neuen Strafbestimmung auch die Verstümmelung der männlichen Genitalien, namentlich auch die in der jüdischen und muslimischen Tradition praktizierte Beschneidung von männlichen Neugeborenen bzw. Kleinkindern, erfasst werden sollte. Die Kommission will Art. 124 StGB nicht auf die Beschneidung der männlichen Genitalien ausdehnen, da sie diese grundsätzlich nicht als problematisch erachtet...»



Parlamentarische Kommission für Rechtsfragen
BBl 2010 5651 ff.



Beschneidung von Knaben

| | |
|-------------|--|
| Dokument | forumpoenale 2/2012 S. 95 |
| Autor | Beatrice Giger |
| Titel | Zirkumzision - ein gesellschaftliches und strafrechtliches Tabu |
| Publikation | Forumpoenale |
| Herausgeber | Stämpfli Verlag AG |
| ISSN | 1662-5536 |
| Verlag | Stämpfli Verlag AG, Bern |

forumpoenale 2/2012 S. 95

Beatrice Giger, lic.iur. MAS Forensics, Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen, Untersuchungsamt Uznach

Zirkumzision - ein gesellschaftliches und strafrechtliches Tabu

I. Einleitung

Am 30.9.2011 haben National- und Ständerat mit Art. 124 E-StGB einem eigenen Straftatbestand für die weibliche Genitalverstümmelung zugestimmt. In dessen Abs. 1 wird mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren oder Geldstrafe nicht unter 180 Tagessätzen bestraft, "[w]er die Genitalien einer weiblichen Person verstümmelt, in ihrer

Wolfgang Wohlers

Prof. Dr. iur., Ordinarius für Strafrecht und Strafprozessrecht
an der Universität Zürich

Gunhild Godenzi

LL.M., Oberassistentin im Fachbereich Strafrecht und Strafrecht
an der Universität Zürich

Die Knabenbeschneidung – ein Problem des Strafrechts?





Zusammenfassung

Stellvertretende Einwilligung

| Tatbestand | Objektiv | Subjektiv | |
|--------------------------------------|--|--|--|
| Rechtswidrigkeit | Verfügungsbefugnis <ul style="list-style-type: none"> - Individualrechtsgut - Schranke: Leben/sKV Vertreter <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit - Entscheidungszwang - Aufklärung/Erklärung (vorab/Form) Vertretener <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsunfähig - Mutm. im Sinne - Im obj. Interesse | <ul style="list-style-type: none"> • Wissen • Willen <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Vertretereinwilligung - Wille, im Sinne des Betroffenen zu handeln | |
| Schuld | | | |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | |



Rechtfertigungsgründe

1. Notstand
2. Wahrung berechtigter Interessen
3. Pflichtenkollision
4. Notwehr
5. Einwilligung
6. Mutmassliche Einwilligung
7. Stellvertretende Einwilligung
8. Gesetzlich erlaubte Handlungen
9. Irrtümer

Gesetzlich erlaubte Handlungen

Art. 14

Wer handelt, wie es das Gesetz gebietet oder erlaubt, verhält sich rechtmässig, auch wenn die Tat nach diesem oder einem andern Gesetz mit Strafe bedroht ist.



Gesetzlich erlaubte Handlungen

- Greenpeace Aktivisten begehen Hausfriedensbruch (StGB 186)
- Festnahme (StGB 183) durch private Stadion-Stewards
- Verhaftung (StGB 183) durch Polizei



1. Oktober 2013, St. Jakob Park Basel;
FC Basel – Schalke 04

Gesetzlich erlaubte Handlungen

- Greenpeace Aktivisten begehen Hausfriedensbruch (StGB 186)
- Festnahme (StGB 183) durch private Stadion-Stewards
- Verhaftung (StGB 183) durch Polizei



Gesetzlich erlaubte Handlungen

Art. 14

Wer handelt, wie es das Gesetz gebietet oder erlaubt, verhält sich rechtmässig, auch wenn die Tat nach diesem oder einem andern Gesetz mit Strafe bedroht ist.



Gesetzlich erlaubte Handlungen

- Greenpeace Aktivisten begehen Hausfriedens-bruch (StGB 186)
- Festnahme (StGB 183) durch private Stadion-Stewards
- Verhaftung (StGB 183) durch Polizei



Gesetzlich erlaubte Handlungen

Art. 14

Wer handelt, wie es das Gesetz gebietet oder erlaubt, verhält sich rechtmässig, auch wenn die Tat nach diesem oder einem andern Gesetz mit Strafe bedroht ist.



Gesetzlich erlaubte Handlungen

- Greenpeace Aktivisten begehen Hausfriedens-bruch (StGB 186)
- Festnahme (StGB 183) durch private Stadion-Stewards
- Verhaftung (StGB 183) durch Polizei



§ 1631d Bürgerliches Gesetzbuch/D

Beschneidung des männlichen Kindes

(1) ¹Die Personensorge umfasst auch das Recht, in eine medizinisch nicht erforderliche Beschneidung des nicht einsichts- und urteilsfähigen männlichen Kindes einzuwilligen, wenn diese nach den Regeln der ärztlichen Kunst durchgeführt werden soll...



Vorschrift eingefügt durch das Gesetz über den Umfang der Personensorge bei einer Beschneidung des männlichen Kindes vom 20.12.2012 (BGBl. I S. 2749), in Kraft getreten am 28.12.2012

Art. 74 StPO – Orientierung der Öffentlichkeit

1 Die Staatsanwaltschaft [kann] die Öffentlichkeit über hängige Verfahren orientieren, wenn dies erforderlich ist:

a. damit die Bevölkerung bei der Aufklärung von Straftaten oder bei der Fahndung nach Verdächtigen mitwirkt...





Rechtfertigungsgründe

1. Notstand
2. Wahrung berechtigter Interessen
3. Pflichtenkollision
4. Notwehr
5. Einwilligung
6. Mutmassliche Einwilligung
7. Stellvertretende Einwilligung
8. Gesetzlich erlaubte Handlungen
9. Irrtümer

Tornado/Windhose

- Ein amerikanischer Tourist hält eine (objektiv harmlose) Windhose für einen Tornado.
- Um sich in Sicherheit zu bringen, dringt er in den Keller eines Hauses ein.



Windhose, Zürichsee

«E venuto quello che ti mette a posto»

- Zulli (1922; Cassano/Kalabrien) war ab 1963 Handlanger bei einer Baufirma in Brugg.
- Sommer 1965: Wiederholter Streit mit andern Kalabriern auf der Baustelle, da Zulli sich als Chef aufspielte.
- Am 14. Juli 1965: Vincenzi wirft Zulli Kessel an den Kopf.
- Danach wird Zulli zunehmend gemobbt, indem sie ihn mit Drohungen einschüchterten, in seiner Gegenwart Messer schliffen oder ihn mit unheimlichen Geschichten aus der Heimat plagten.



BGE 93 IV 81

«E venuto quello che ti mette a posto»

- Am 21. August 1965 kaufte Zulli sich Brotmesser zur Verteidigung gegen Landsleute aus San Lorenzo.
- Samstag 28. August: Zulli wollte zum Italienerfest an der Anglikerstrasse/Wohlen. In der Kappelstrasse kamen ihm Vincenzi und Armentano entgegen. Armentano zu Zulli: «E venuto quello che ti mette a posto». Wortwechsel. Plötzlich zog Zulli das Brotmesser und tötet Vincenzi.



BGE 93 IV 81

Hell's Angels

- Hell's Angels Mitglied Karl-Heinz K. erhielt Todesdrohungen von Bandidos.
- SEK stürmte Haus.
- Karl-Heinz K. hielt Polizisten für Auftragskiller und schoss ihn durch die Milchglastüre nieder.



BGH (Urt. v. 02.11.2011, Az. 2 StR 375/11)

No CPR

- Rettungssanitäter übersieht «No CPR» Stempel und reanimiert eine Frau «erfolgreich».



No Cardio-Pulmonary Resuscitation

Operation

- Chirurgin meint, ihr Assistent habe Patienten aufgeklärt und Einwilligung eingeholt.





Rechtfertigungsgründe

1. Notstand
2. Wahrung berechtigter Interessen
3. Pflichtenkollision
4. Notwehr
5. Einwilligung
6. Mutmassliche Einwilligung
7. Stellvertretende Einwilligung
8. Gesetzlich erlaubte Handlungen
9. Irrtümer



Irrtümer

Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.

2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



Sachverhaltsirrtum

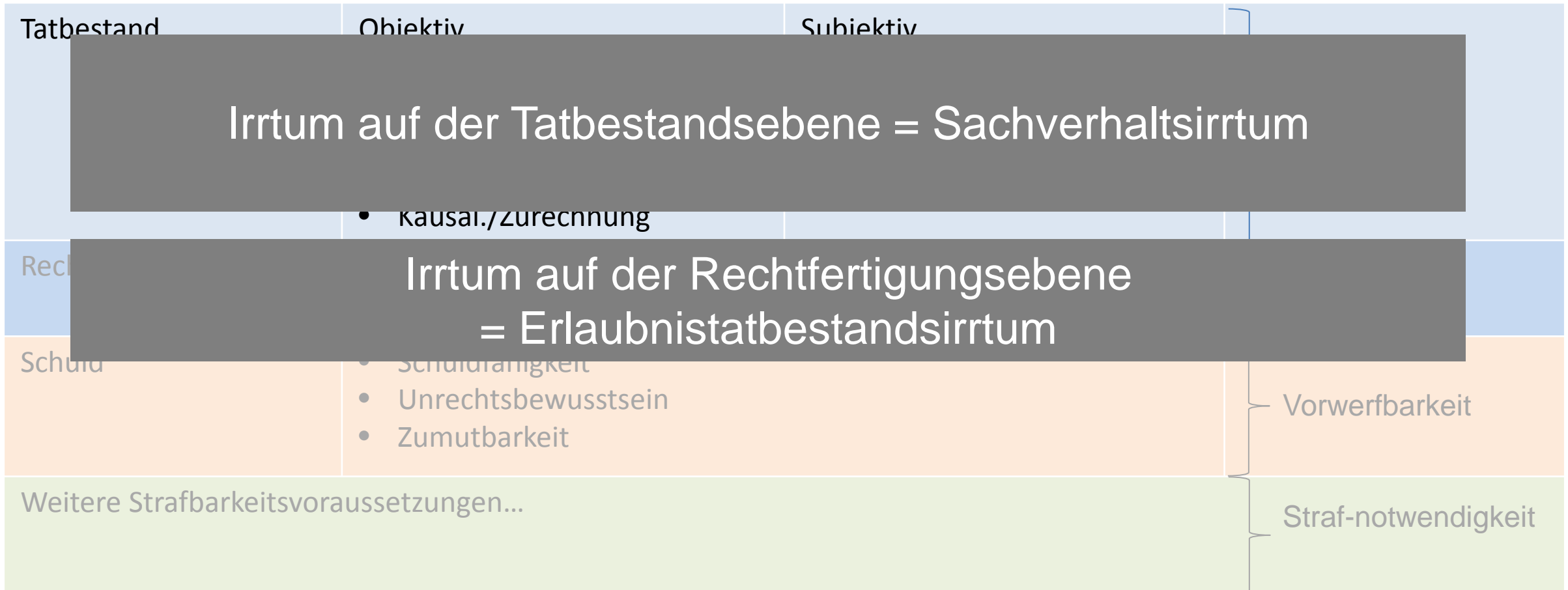
| | | | |
|--------------------------------------|---|---|---------------------|
| Tatbestand | Objektiv <ul style="list-style-type: none"> • Täter ✓ • Tatobjekt ≠ • Tathandlung ✓ • Taterfolg ✓ • Kausal./Zurechnung ✓ | Subjektiv <ul style="list-style-type: none"> • Wissen ✓ • Willen ✓ | Unrecht |
| Rechtswidrigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungslage | <ul style="list-style-type: none"> • Abwehrwille | |
| Schuld | <ul style="list-style-type: none"> • Schuldfähigkeit • Unrechtsbewusstsein • Zumutbarkeit | | Vorwerfbarkeit |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | Straf-notwendigkeit |

Sachverhaltsirrtum

| Tatbestand | Objektiv | Subjektiv | |
|--|--|---|---------------------|
| Irrtum auf der Tatbestandsebene = Sachverhaltsirrtum | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kausal./zurechnung | | |
| Rechtswidrigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungslage | <ul style="list-style-type: none"> • Abwehrwille | |
| Schuld | <ul style="list-style-type: none"> • Schuldfähigkeit • Unrechtsbewusstsein • Zumutbarkeit | | Vorwerfbarkeit |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | Straf-notwendigkeit |



Sachverhaltsirrtum





Irrtum

Sachverhaltsirrtum

Irrtum über ein objektives Tatbestandsmerkmal

Erlaubnistatbestandsirrtum

Irrige Annahme einer rechtfertigenden Sachlage



Putativnotstand



BGE 129 IV 6

«Ein Fall von ... Putativnotstand ist gegeben, wenn der Täter einem Sachverhaltsirrtum ... unterliegt, indem er irrtümlich annimmt, es ... drohe eine nicht anders abwendbare unmittelbare Gefahr»




Tornado/Windhose

- Ein amerikanischer Tourist hält eine (objektiv harmlose) Windhose für einen Tornado.
- Um sich in Sicherheit zu bringen, dringt er in den Keller eines Hauses ein.



Windhose, Zürichsee

Putativnotstand

| | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|
| <p>Tatbestand (Art. 144/186)</p> | <p>Objektiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täter • Tatobjekt • Tathandlung • Taterfolg • Kausal./Zurechnung | <p>Subjektiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsatz • Wissen • Willen |  |
| <p>Rechtswidrigkeit</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Notstandslage <ul style="list-style-type: none"> • Individualrechtsgut • Unmittelbare Gefahr • Notstandshandlung <ul style="list-style-type: none"> • Subsidiarität • Wahrung höherer Interessen | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notlage ✓ • Bewusstsein Unabwendb. ✓ • Willen zur Wahrung ✓ | |
| <p>Schuld</p> | | | |

Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.

2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



Windhose, Zürichsee



Putativnotwehr



BGE 129 IV 6

«Ein Fall von Putativnotwehr ... ist gegeben, wenn der Täter ... irrtümlich annimmt, es sei ein rechtswidriger Angriff ... gegenwärtig oder unmittelbar bevorstehend...»




Hell's Angels

- Hell's Angels Mitglied Karl-Heinz K. erhielt Todesdrohungen von Bandidos.
- SEK stürmte Haus.
- Karl-Heinz K. hielt Polizisten für Auftragskiller und schoss ihn durch die Milchglastüre nieder.



BGH (Urt. v. 02.11.2011, Az. 2 StR 375/11)

Putativnotwehr

| Tatbestand (Art. 111 StGB) | Objektiv <ul style="list-style-type: none"> • Täter • Tatobjekt... | Subjektiv <ul style="list-style-type: none"> • Wissen • Willen |  |
|-------------------------------|--|--|---|
| Rechtswidrigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Notwehrlage \neq <ul style="list-style-type: none"> • Angriff • Individualrechtsgut • Gegenwärtig/ unmittelbar drohend • Rechtswidrig • Abwehrhandlung ✓✓✓✓ <ul style="list-style-type: none"> • Gegen Angreifer • Subsidiarität Abwehr<u>mittel</u> • Proportionalität | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis Notwehrlage ✓ • Verteidigungswille ✓ | |
| Schuld | | | |

Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.

2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



BGH (Urt. v. 02.11.2011, Az. 2 StR 375/11)



BGH (Urt. v. 02.11.2011, Az. 2 StR 375/11)

«Fahrlässigkeit ... ist dem Angeklagten ... nicht vorzuwerfen. Dies wäre nur dann der Fall, wenn er seinen Irrtum über die Identität und Absicht der Angreifer hätte vermeiden können...

Das ist ausgeschlossen, weil der Angeklagte mit plausiblen Gründen von einem lebensbedrohenden Angriff durch "Bandidos" ausging, ferner weil ... Polizeibeamten sich auch nach Einschaltens der Beleuchtung im Haus nicht zu erkennen gaben und weil der Angeklagte wegen ihres verdeckten Vorgehens keine Möglichkeit hatte, rechtzeitig zu erkennen, dass es sich um einen Polizeieinsatz handelte».



«E venuto quello che ti mette a posto»

- Zulli (1922; Cassano/Kalabrien) war ab 1963 Handlanger bei einer Baufirma in Brugg.
- Sommer 1965: Wiederholter Streit mit andern Kalabriern auf der Baustelle, da Zulli sich als Chef aufspielte.
- Am 14. Juli 1965: Vincenzi wirft Zulli Kessel an den Kopf.
- Danach wird Zulli zunehmend gemobbt, indem sie ihn mit Drohungen einzuschüchterten, in seiner Gegenwart Messer schliffen oder ihn mit unheimlichen Geschichten aus der Heimat plagten.
- Am 21. August 1965 kaufte Zulli sich Brotmesser zur Verteidigung gegen Landsleute aus San Lorenzo.
- Samstag 28. August: Zulli wollte zum Italienerfest an der Anglikerstrasse/Wohlen. In der Kappelstrasse kamen ihm Vincenzi und Armentano entgegen. Armentano zu Zulli: «E venuto quello che ti mette a posto». Wortwechsel. Plötzlich zog Zulli das Brotmesser und tötet Vincenzi



BGE 93 IV 81

«E venuto quello che ti mette a posto»

- Liegt Putativnotwehr vor?



BGE 93 IV 81



Irrtum über die (mutmassliche) Einwilligung

No CPR

- Rettungssanitäter übersieht «No CPR» Stempel und reanimiert eine Frau «erfolgreich».



No Cardio-Pulmonary Resuscitation



Mutmassliche Einwilligung

| | | | |
|--------------------------------------|--|---|--|
| Tatbestand (Art. 126/181) | Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt• ... | Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Wissen• Willen | |
| Rechtswidrigkeit | Verfügungsbefugnis <ul style="list-style-type: none">• Individualrechtsgut• Schranken: Leben/sKV Entscheidungszwang Betroffener <ul style="list-style-type: none">• Entscheidungsfähig• In seinem Sinne• In seinem Interesse | <ul style="list-style-type: none">• Wissen um Zwangslage• Wille, im Sinne/Interesse des Betroffenen zu handeln | |
| Schuld | | | |
| Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen | | | |

Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.

2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



No Cardio-Pulmonary Resuscitation

Rettung eines Suizidenten

- Schwer verletzte Person wird unter einer Brücke gefunden.
- Verdacht auf versuchten Suizid.
- Notfall-Chirurgin führt erfolgreich eine lebensrettende Operation durch.



Operation

- Chirurgin meint, ihr Assistent habe Patienten aufgeklärt und Einwilligung eingeholt.





Einwilligung

| | | | |
|------------------|---|---|--|
| Tatbestand | Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt.... | Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Wissen• Willen | |
| Rechtswidrigkeit | Verfügungsbefugnis <ul style="list-style-type: none">• Individualrechtsgut• Schranken: Leben/sKV Eigenverantwortlichkeit <ul style="list-style-type: none">• Urteilsfähigkeit• Aufklärung• keine Willensmängel Erklärung <ul style="list-style-type: none">• Vor Eingriff• Widerrufbarkeit• Form | Kenntnis der Einwilligung | |
| Schuld | | | |

Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.



2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



Irrtum über ausserstrafgesetzliche Rechtfertigungsgründe

Irrtum

- Engagierter Bürger meint, «Feuerteufel von Riehen» festzunehmen.



Art. 218 StPO – Vorläufige Festnahme durch Privatperson

1 Kann polizeiliche Hilfe nicht rechtzeitig erlangt werden, so sind Private berechtigt, eine Person vorläufig festzunehmen, wenn:

- a. sie diese bei einem Verbrechen oder Vergehen auf frischer Tat ertappt oder unmittelbar nach der Begehung einer solchen Tat angetroffen haben; oder
- b. die Öffentlichkeit zur Mithilfe bei deren Fahndung aufgefordert worden ist.

2 Bei der Festnahme dürfen Privatpersonen nur nach Massgabe von Artikel 200 Gewalt anwenden.

3 Festgenommene Personen sind so rasch als möglich der Polizei zu übergeben



Art. 13 StGB – Sachverhaltsirrtum

1 Handelt der Täter in einer irrigen Vorstellung über den Sachverhalt, so beurteilt das Gericht die Tat zu Gunsten des Täters nach dem Sachverhalt, den sich der Täter vorgestellt hat.

2 Hätte der Täter den Irrtum bei pflichtgemässer Vorsicht vermeiden können, so ist er wegen Fahrlässigkeit strafbar, wenn die fahrlässige Begehung der Tat mit Strafe bedroht ist.



Umgekehrter Erlaubnistatbestandsirrtum

Irrige Annahme einer objektiv nicht bestehenden rechtfertigten Sachlage



Verkennen einer objektiv bestehenden Rechtfertigung







Umgekehrter Erlaubnistatbestandsirrtum





- Chefarzt beginnt mit klinischer Arzneimittelstudie, ohne sich um Einwilligung zu kümmern.
- Gewissenhafte Oberärztin hat Einwilligungen bereits eingeholt.



Einwilligung als Tatbestandsausschlussgrund

| | | |
|------------------|--|--|
| Tatbestand | Objektiv <ul style="list-style-type: none">- Beeinträchtigung Körper - Ohne Zustimmung  | Subjektiv <ul style="list-style-type: none">- Wissentliche Beeinträchtigung - Inkaufnahme fehlender Zustimmung  |
| Rechtswidrigkeit | <p>Fehlen eines objektiven Tatbestandsmerkmals</p> <p>bei gleichzeitig gegebenen subjektiven Voraussetzungen = Versuch</p> | |
| Schuld | | |

Einwilligung als Rechtfertigungsgrund

| | | | |
|---------------------------|---|--|--|
| Tatbestand | Objektiv - Beeinträchtigung Körper  | Subjektiv - Wissen und Willen  | |
| Rechtswidrigkeit | - Einwilligung gegeben  | - Kein Wissen um Einwilligung  | |
| Schuld | <div style="display: flex; justify-content: space-around; border: 1px solid red; padding: 5px;"> Objektiv fehlender Erfolgsunwert Subjektiv gegebener Handlungsunwert </div> | | |
| <h1>= Versuch analog</h1> | | | |



Zusammenfassung Rechtfertigung

Rechtfertigungsgründe

1. Notstand
2. Wahrung berechtigter Interessen
3. Pflichtenkollision
4. Notwehr
5. Einwilligung
6. Mutmassliche Einwilligung
7. Stellvertretende Einwilligung
8. Gesetzlich erlaubte Handlungen
9. Irrtümer



Überwiegende Interessen

Schutzprinzip

Autonomieprinzip

Einheit der Rechtsordnung



Deliktsaufbau

| | | | |
|------------------|--|--|------------------------------|
| Tatbestand | - Liegt Unrecht vor? | | Unrecht «Urteil über Tat» |
| Rechtswidrigkeit | - Ist das Unrecht ausnahmsweise gerechtfertigt? | | |
| Schuld | - Kann das Unrecht dem Täter vorgeworfen werden? | | Schuld «Urteil über Täter» |



Deliktsaufbau

| | | | |
|------------------|--|--|----------------------|
| Tatbestand | - Liegt Unrecht vor? | | Unrechtsfeststellung |
| Rechtswidrigkeit | - Ist das Unrecht ausnahmsweise gerechtfertigt? | | |
| Schuld | - Kann das Unrecht dem Täter vorgeworfen werden? | | Unrechtsausschluss |



Deliktsaufbau

| | | | |
|------------------|---|--|--------------------|
| Tatbestand | | | |
| Rechtswidrigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Schutzprinzip• Prinzip überwiegenden Interesses• Autonomieprinzip | | Unrechtsausschluss |
| Schuld | | | |
| | | | |



Deliktsaufbau

| | | | |
|------------------|---|--|---------------------------------------|
| Tatbestand | Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung | Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen | Unrecht «Urteil über Tat» |
| Rechtswidrigkeit | – Bedrohungslage | – Abwehrwille | |
| Schuld | – Schuldfähigkeit <ul style="list-style-type: none">– Unrechtsbewusstsein– Zumutbarkeit | | Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter» |



Vorlesungsübersicht

| Vorl. | Datum | Thema |
|-------|--------------|--|
| 1 | Mo 18.09.17 | Einführung |
| 2 | Di 19.09.17 | Legalitätsprinzip |
| 3 | Mo 25.09.17 | Geltungsbereich/Grundbegriffe/Deliktskategorien |
| 4 | Di 26.09.17 | Deliktsaufbau |
| 5 | Mo 02.10.17 | Objektiver Tatbestand |
| 6 | Di 03.10.17 | Objektiver Tatbestand |
| 7 | Mo 09.10.17 | Subjektiver Tatbestand |
| 8 | Di 010.10.17 | Subjektiver Tatbestand |
| 9 | Mo 16.10.17 | Rechtswidrigkeit Notstand |
| 10 | Di 17.10.17 | Rechtswidrigkeit – Wahrung berechtigter Interessen und Notwehr |
| 11 | Mo 23.10.17 | Rechtswidrigkeit – Einwilligung |
| 12 | Di 24.10.17 | Rechtswidrigkeit – mutmassliche/stellvertretende E./gesetzlich erlaubte Handlungen |
| 13 | Mo 30.10.17 | Rechtswidrigkeit – Irrtümer |
| 14 | Di 31.10.17 | Schuld – Schuldfähigkeit |



Vorlesungsübersicht

| Vorl. | Datum | Thema |
|-------|-------------|---|
| 15 | Mo 06.11.17 | Schuld – Actio libera in causa und Art. 263 |
| 16 | Di 07.11.17 | Schuld – Verbotsirrtum |
| 17 | Mo 13.11.17 | Schuld – Unzumutbarkeit |
| 18 | Di 14.11.17 | Versuch |
| 19 | Mo 20.11.17 | Rücktritt und tätige Reue |
| 20 | Di 21.11.17 | Täterschaft und Teilnahme – mittelbare Täterschaft |
| 21 | Mo 27.11.17 | Täterschaft und Teilnahme – Mittäterschaft/Anstiftung |
| 22 | Di 28.11.17 | Täterschaft Teilnahme – Gehilfenschaft |
| 23 | Mo 04.11.17 | Vorsätzliches Unterlassungsdelikt |
| 24 | Di 05.12.17 | Vorsätzliches Unterlassungsdelikt |
| 25 | Mo 11.12.17 | Vorsätzliches Unterlassungsdelikt |
| 26 | Di 12.12.17 | Fahrlässigkeit |
| 27 | Mo 18.12.17 | Fahrlässigkeit |
| 28 | Di 19.12.17 | Reserve |



Universität
Zürich ^{UZH}

Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen